Zeitschrift: Der Familienforscher : Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung = Le généalogiste : bulletin de la Société suisse d'études généalogiques

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung

Band: 2 (1935)

Heft: 6

Buchbesprechung: Schiers (Hochgericht und Kapitelgericht, Kreis und Gemeinde, Geschichte und Kulturgeschichte) [Math. Thöny]

Autor: J.U.F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Textlich beschränkt sich am Rhyn auf die Erwähnung des Bürgernamens, die Herkunft der Familie und das Datum der Bürgerannahme. Doch allein schon diese Angaben, die eine Unsumme von Nachprüfungen in den verschiedenen Bürgerregistern des Staatsarchives und anderer Amtsstellen erheischte, bedeuten für die luzernische Forschung eine höchst wertvolle Veröffentlichung. Bei näherer Durchsicht dürfte allein bevölkerungspolitisch die Tatsache interessieren, dass von den ca. 700 Burgergeschlechtern sich die meisten um 1900 einbürgerten und, dass die Geschlechter Luzerns, die jemals an der Regierung des alten Freistaates Anteil genommen haben (Rats- und Grossratsgeschlechter), heute bis auf 26 ausgestorben sind!

So ist das Werk von August am Rhyn, der selbst der Träger eines historisch berühmten Namens ist, eine stolze Leistung und ein Werk, das an Interesse und Wert in der Zukunft immer noch gewinnen wird!

A. J. G.

Schiers (Hochgericht und Kapitelgericht, Kreis und Gemeinde, Geschichte und Kulturgeschichte) von *Math. Thöny,* Verlag Thöny, Brunner & Co. in Schiers, 1934.

Nicht nur dem Schierser und dem Prätigauer, sondern auch dem Historiker, Familienforscher und Volkskundler bietet dieses Buch sehr viel Interessantes und Lehrreiches. Namentlich für die Familienforschung wichtig erscheinen mir neben den Verzeichnissen der Schierser-Geschlechter, der Landammänner, der Gemeindepräsidenten und der Pfarrer von Schiers die Kapitel «Aus der ältesten Geschichte», «Das Chorherrenstift» (mit alten Familiennamen und Güternamen), «Hexenverfolgungen» (Verzeichnis der mit Feuer und Schwert Gerichteten), «Parteikämpfe» und der Auszug der von 1650—1750 in fremden Kriegsdiensten gefallenen Schierserbürger aus dem Schierser Totenrodel, usw. Dem Verfasser dieses schönen Schierserbuches, das in nicht allzu grossem Umfange doch da Wichtigste und Interessanteste aus der Geschichte und Kulturgeschichte, aus Vergangenheit und Gegenwart der grossen Prätigauergemeinde bringt, Herrn Oberstlt. Math. Thöny, Buchdruckereibesitzer und Redaktor der «Prätigauerzeitung» in Schiers, kann für seine jahrelange, mühevolle Sammler- und uneigennützige Schriftstellerarbeit und für das Herausgeben dieser gediegenen Ortsgeschichte nur die beste Anerkennung und der herzlichste Dank ausgesprochen werden.

J. U. F.